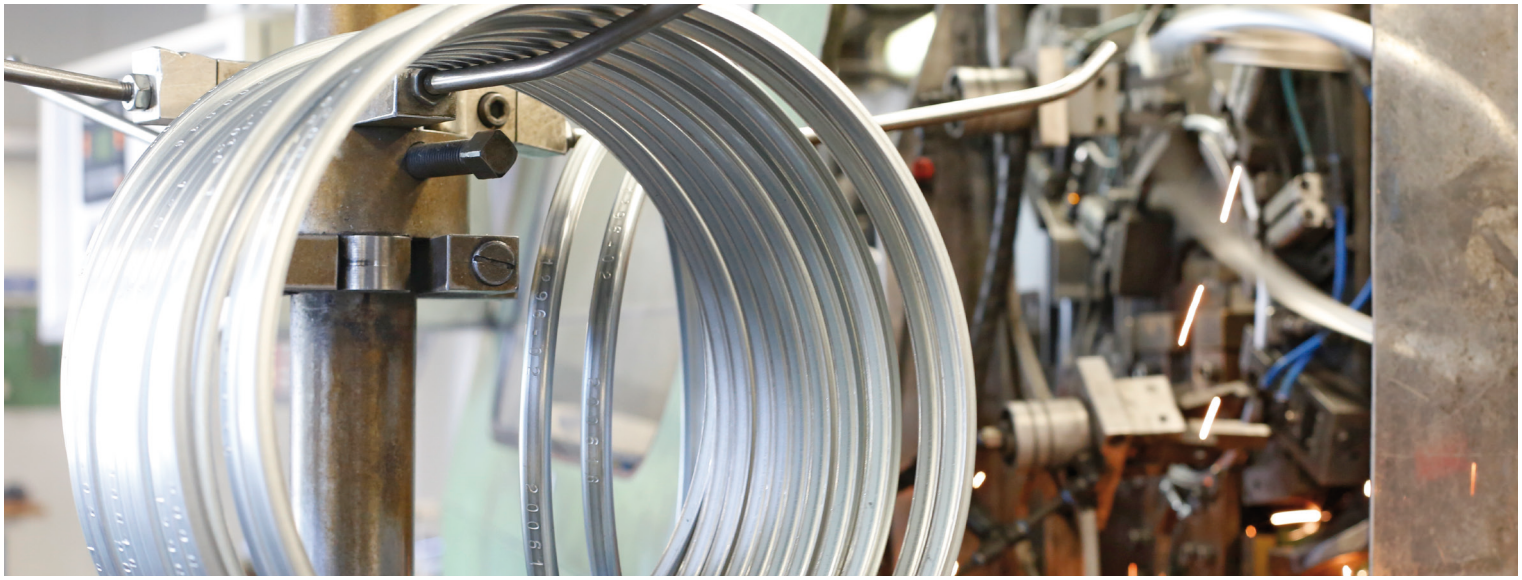
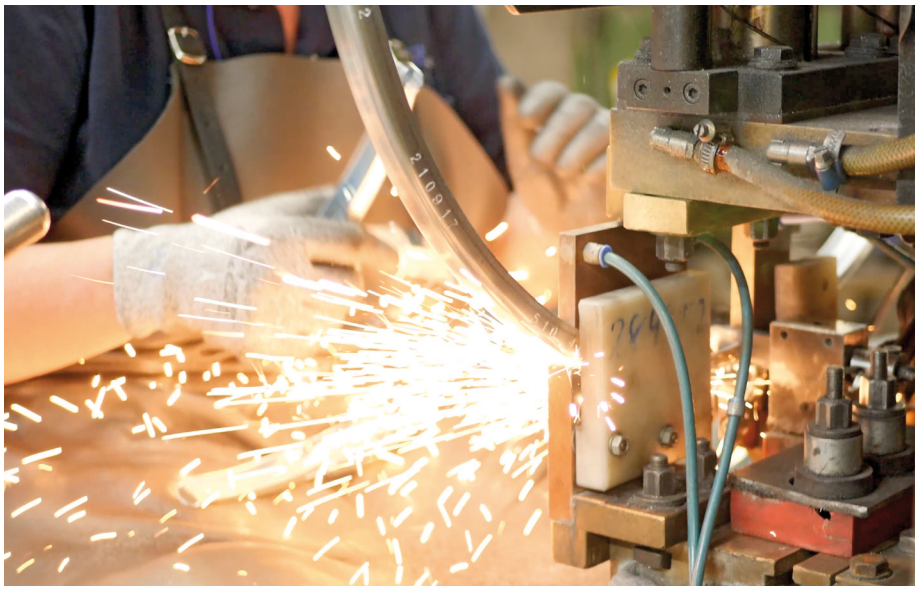


RINGMETALL

2018
ZWISCHENBERICHT
1. HALBJAHR



KONZERNZWISCHENABSCHLUSS RINGMETALL AG

Kennzahlen des Konzerns
30. Juni 2018

GuV-Kennzahlen	06/2018	06/2017	Veränderung	Veränderung
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	57.749	52.909	4.840	9,1%
Gesamtleistung	58.474	53.512	4.962	9,3%
Rohertrag	30.335	29.263	1.072	3,7%
EBITDA	6.376	7.051	-675	-9,6%
EBIT	5.348	6.057	-709	-11,7%
Konzernperiodenergebnis	3.384	4.332	-948	-21,9%

Bilanz-Kennzahlen	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung	Veränderung
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in %
Langfristige Vermögenswerte	35.888	34.867	1.021	2,9%
Kurzfristige Vermögenswerte	43.700	39.986	3.714	9,3%
Eigenkapital	42.674	39.102	3.572	9,1%
Eigenkapitalquote	53,1%	51,6%		
Verbindlichkeiten	32.879	33.291	-412	-1,2%
Bilanzsumme	80.372	75.796	4.576	6,0%

Sonstige Kennzahlen	30.06.2018	31.12.2017	Veränderung
Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter	522	504	18

ZWISCHENBERICHT 2018 RINGMETALL AG

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Struktur

Ringmetall ist ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Das Unternehmen ist als spezialisierte Industrie-Holding in ihren beiden Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling tätig. Sie entwickelt, produziert und vermarktet Produktlösungen für die Anwendung in der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie, der Lebensmittelindustrie sowie der Logistikbranche und im agrarwirtschaftlichen Bereich.

Im Geschäftsbereich Industrial Packaging entwickelt, produziert und vertreibt Ringmetall Verpackungselemente für die Fassindustrie. Zum Produktsortiment im Bereich Industrial Packaging zählen vor allem Verschlussspannringe, Deckel, Dichtungen, Griffe, komplette Verschlusseinheiten sowie anforderungsspezifische Spezialkomponenten in unterschiedlichsten Dimensionen und Qualitätsstufen. Die Produktgruppe der Spannringe stellt den wichtigsten Umsatzträger der Ringmetall Gruppe dar. Insgesamt stellt Ringmetall über 2.000 unterschiedliche Arten von Spannringen her. Innerhalb der Fassindustrie fokussiert sich das Unternehmen auf die speziellen Anforderungen von Industriefässern und fertigt Teile für sogenannte Open Top Drums (Deckelfässer) und hier speziell Steel Drums (Stahlfässer), Plastic Drums (Plastikfässer), Fiber Drums (Faserstofffässer) und Pails (Eimer).

Im Geschäftsbereich Industrial Handling entwickelt, produziert und vertreibt Ringmetall anwendungsorientierte Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Frachtlogistik und Lagerlogistik sowie im agrarwirtschaftlichen Bereich. Neben Anbauteilen für Traktoren, Landmaschinen und Lastfahrzeugen zählen hierzu vor allem solche für Gabelstapler und Flurförderfahrzeuge. Zum Produktsortiment des Bereichs Industrial Handling zählen hauptsächlich Rückhaltesysteme, Hubmastteile sowie Kupplungs- und Bremspedale mit speziellen Anforderungsprofilen, aber auch komplexe Schweißbaugruppen und Anhängerkupplungssysteme sowie Hydraulikkomponenten sind Teil des Produktangebots.

Ringmetall und ihre den beiden Geschäftsbereichen zugeordneten Tochtergesellschaften sind über eine Holding-Struktur miteinander verbunden. Die in München ansässige Muttergesellschaft der Holding, die Ringmetall AG, vereint zentrale Konzernfunktionen in sich, die sich maßgeblich mit der Konzernfinanzierung, Investor Relations, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie der Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen befassen. Neben der Holding-Gesellschaft gehören zu Ringmetall insgesamt 19 Gesellschaften. Hiervon sind zwei Gesellschaften reine Zwischen-Holdings, fünf Gesellschaften als Verwaltungseinheiten tätig sowie weitere elf Gesellschaften operativ tätig. Eine Gesellschaft, die Berger Verwaltungs GmbH, ist aktuell ruhend.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geht in seiner Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage im Juli 2018 vom 13. Juli 2018 davon aus, dass sich die deutsche Konjunktur im Mai erstmals in diesem Jahr wieder beschleunigt hat. Im ersten Quartal erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt vor dem Hintergrund einer geringen Dynamik von wichtigen deutschen Absatzmärkten und aufgrund von nationalen Sondereffekten um lediglich 0,3 Prozent. Insgesamt deuten aktuelle Konjunkturindikatoren darauf hin, dass die deutsche Wirtschaftsleistung nun wieder etwas stärker wächst als im bisherigen Jahresverlauf. Abgesehen von der latenten drohenden Gefahr einer Eskalation der weltweiten handelspolitischen Konflikte sind die Perspektiven als positiv zu bewerten.

Der Aufschwung der Weltwirtschaft verlor im ersten Quartal vorübergehend an Schwung. Bei unterschiedlicher Entwicklung in den Schwellenländern beruht die verringerte Dynamik der globalen Wirtschaft vor allem auf einem geringeren Wachstum in den entwickelten Volkswirtschaften. Der ifo Index zum Weltwirtschaftsklima für das zweite Quartal 2018 und der OECD Composite Leading Indicator setzen ihren seit Ende letzten Jahres anhaltenden Abwärtstrend weiter fort. Während Letzterer für den Euroraum ein geringeres konjunkturelles Momentum signalisiert, zeichnet sich für die USA eine Stärkung ab. Die OECD rechnet in ihrer jüngsten Prognose mit einem Anstieg des Welt-BIP um 3,8 Prozent im Jahr 2018 und um 3,9 Prozent im Jahr 2019.

Nach einer unsteten und schwachen Industrieproduktion in den letzten Monaten kam es im Mai zu kräftigen Produktionssteigerungen. Die Erzeugung in der Industrie nahm um 2,7 Prozent zu. Das Geschäftsklima des Verarbeitenden Gewerbes hat sich laut ifo Konjunkturtest etwas eingetrübt, liegt aber weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt. Die Industriekonjunktur dürfte daher in den kommenden Monaten moderat aufwärtsgerichtet bleiben. Die privaten Konsumausgaben expandierten nach einer kleinen Durststrecke im ersten Quartal 2018 mit einem Wachstum von 0,4 Prozent wieder stärker. Die Nettolöhne und -gehälter stiegen saisonbereinigt um 1,7 Prozent und damit so stark wie seit drei Jahren nicht mehr.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage der Ringmetall AG

Der Geschäftsverlauf der Ringmetall Gruppe im ersten Halbjahr 2018 war zu großen Teilen geprägt vom Abschluss der Umstellung der Rechnungslegung auf den internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS, der Vorbereitung des Wechsels der Gesellschaft in den Geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse und der damit einhergehenden Durchführung einer Kapitalerhöhung im Volumen von fünf Prozent des Grundkapitals mit Bezugsrecht sowie der hierfür notwendigen Erstellung eines Wertpapierprospekts.

Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben an Form und Fristen des Prozesses hatte die Gesellschaft sich bereits dazu geäußert, dass die Sicherstellung der erfolgreichen Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen mit nicht unerheblichen einmaligen Kosten einhergehen würde. Die Gesamtbelastung durch Beratungs- und Transaktionskosten lag über Plan und belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 0,7 Mio. Euro. Zur besseren Vergleichbarkeit des rein operativen Geschäftsverlaufs der Ringmetall Gruppe, weißt die Gesellschaft daher für das laufende Geschäftsjahr zusätzlich ein angepasstes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen sowie vor einmalige Aufwendungen bedingt durch die Umstellung auf IFRS, aus den Segmentwechsel an der Wertpapierbörse sowie der Kapitalerhöhung (aEBITDA) aus.

Mit einer im Vorjahresvergleich nochmals gestiegenen Eigenkapitalquote von 53,1 Prozent (31.12.2017: 51,6 %), weiterhin hohen Bankguthaben von 13,7 Mio. EUR (31.12.2017: 14,9 Mio. EUR) und unter Berücksichtigung der bestehenden Kreditlinien, verfügt Ringmetall unverändert über eine sehr gute Finanzierungsstruktur für weiteres Wachstum, organisch als auch durch Akquisitionen.

In der Berichtsperiode ergab sich eine zahlungswirksame Verminderung der Bankguthaben und kurzfristigen Schulden gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,2 Mio. EUR (31.12.2017: Zunahme 0,1 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren Periodenergebnis sowie dem deutlich höheren Aufbau an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt durch die Ausweitung des Geschäftes in so gut wie alle Regionen in den Ringmetall vertreten ist. Ferner wurden höhere Investitionen in das Anlagevermögen durchgeführt.

Die Bilanzsumme von 80,4 Mio. EUR stieg um 4.6 Mio. EUR (31.12.2017: 75,8 Mio. EUR). Dies resultiert zum wesentlichen Teil aus den kurzfristigen Vermögenswerten, die sich um 3.7 Mio. EUR erhöht haben.

Der bereits im Juni 2017 angekündigte Erwerb der Vermögenswerte und Schulden des chinesischen Spannringproduzenten HongRen wurde im ersten Quartal 2018 erfolgreich abgeschlossen und damit die strategische Entwicklung der Gruppe weiter vorangetrieben. Die Produktionsanlagen und das operative Geschäft der Changzhou HongRen Packaging Equipment Co. Ltd. wurden in die bestehende Tochtergesellschaft der Ringmetall AG in China eingebracht.

Operativ entwickelte sich die Ringmetall Gruppe im ersten Halbjahr weiterhin sehr erfolgreich. Die Absatzmenge stieg im Geschäftsbereich Industrial Packaging im Vergleich zum Vorjahr weiter an und die Nachfrage nach den Produkten des Unternehmens erhöhte sich kontinuierlich. Im Geschäftsbereich Industrial Handling entwickelten sich die Umsätze mit den eigenentwickelten Produkten weiterhin positiv.

Ergebnismindernd wirkten sich jedoch makroökonomische Effekte aus, die das Unternehmen in ihrer Gesamtheit nicht in vollem Maße ausgleichen konnte. Rohstoffseitig zogen die Preise für die für die Produktion benötigten Stahlsorten weiter an. Zwar hat die Ringmetall Gruppe mit ihren Kunden umfangreiche Preisgleitklauseln vereinbart, die es in der Regel erlauben, Schwankungen der Rohstoffpreise an ihre Kunden weiterzureichen. Da die Preise für unverarbeiteten Stahl jedoch in einigen Absatzmärkten teilweise deutlich von den Preisen der für die Produktion benötigten

Stahlvorprodukte abwichen, war die Weitergabe der Preissteigerungen teilweise nicht in vollem Umfang möglich.

Darüber hinaus wirkten sich Währungseffekte im ersten Halbjahr negativ auf Umsatz und Ergebnis des Unternehmens aus. Zum einen gab der Wechselkurs des US-Dollars zum Euro im Vorjahresvergleich deutlich nach. Trotz äußerst positivem Geschäftsverlauf bei der US-Tochtergesellschaft Self Industries bewirkte dieser Effekt, dass Umsatz und Ergebnis der US-Tochter in Euro gerechnet nur auf Vorjahresniveau liegen. Bei Betrachtung in Landeswährung erhöhten sich die Brutto- und Ergebnismargen aus dem operativen Geschäft in den USA jedoch im selben Zeitraum. Der anhaltende Verfall des Wechselkurses der türkischen Lira im Vergleich zum Euro aufgrund der politischen Instabilität im Land führte ferner dazu, dass die türkische Tochtergesellschaft der Ringmetall Gruppe aktuell nicht ergebnispositiv wirtschaften kann. Da die Tochter, wie in der Region üblich, ihren für die Produktion benötigten Stahl in US-Dollar beziehen muss, die Absatzpreise jedoch in türkischer Lira fakturiert werden, gelingt es dem Unternehmen vor dem Hintergrund des rapiden Wechselkursverfalls regelmäßig nicht, Preissteigerungen schnell genug an seine Kunden weiterzureichen. Der Vorstand der Ringmetall AG sieht den negativen Ergebniseffekt von rund 0,1 Mio. Euro im ersten Halbjahr jedoch aktuell noch als grundsätzlich verkraftbares im Verhältnis zu den generellen Chancen, die sich aus einer Präsenz im türkischen Markt für die Gruppe ergeben. Um das wirtschaftliche Risiko hieraus jedoch so gering wie möglich zu halten, hat das Unternehmen seine Produktionsimmobilie in der Türkei Ende 2017 veräußert und hat die Produktion im ersten Quartal in eine Mietimmobilie verlagert. Die aktuelle Entwicklung in der Türkei wird unverändert mit erhöhter Aufmerksamkeit verfolgt, um im Falle einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage im Land kurzfristig reagieren zu können.

Insgesamt konnte Ringmetall den Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 9,2 % auf 57,7 Mio. EUR steigern (H1 2017: 52,9 Mio. EUR). Bedingt durch den im Vergleich höheren Anstieg der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ist die Rohertragsmarge von 54,7 % auf 51,9 % zurückgegangen. Die Entwicklung des Personalaufwandes ist wie geplant leicht auf 11,1 Mio. EUR gestiegen (H1 2017: 10,1 Mio. EUR). In den sonstigen Aufwendungen in Höhe von 7,5 Mio. EUR (H1 2017: 6,6 Mio. EUR) sind einmalige Aufwendungen, die zum Teil im Vorjahr zurückgestellt wurden, bedingt durch die Umstellung auf IFRS, den Segmentwechsel an der Wertpapierbörse sowie der Kapitalerhöhung von 0,7 Mio. EUR enthalten. Das EBITDA, einschließlich dieser einmaligen Aufwendungen, beträgt 6,4 Mio. EUR (H1 2017: 7,1 Mio. EUR). Das aEBITDA beträgt somit 7,1 Mio. EUR.

2.3. Risiken und Chancen

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen finanziellen Auswirkungen der im Geschäftsbericht 2017 erläuterten Risiken und vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet das Management weder eine substanzielle Gefährdung noch substantielle Beeinträchtigung der Unternehmensfortführung. Das Management ist nach wie vor zuversichtlich, dass die Ertragskraft des Unternehmens eine solide Grundlage für die künftige Geschäftsentwicklung bildet und die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt, um Chancen, die sich unserem Unternehmen bieten, zu nutzen. Insgesamt bleibt das Risikoprofil des Konzerns unverändert gegenüber der Einschätzung im Geschäftsjahr 2017.

2.4. Prognose- und Chancenbericht

Die Ringmetallgruppe hat die abgesetzte Stückzahl ihrer Produkte in den beiden Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling weiter gesteigert. Ungünstige makroökonomische Tendenzen – ein weltweiter Anstieg der Stahlpreise und eine aus Sicht des Unternehmens negative Entwicklung des US-Dollars und der türkischen Lira – wirkten sich im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr jedoch ergebnis- und margenmindernd aus. Der Vorstand geht aktuell davon aus, dass erst im kommenden Jahr mit einer positiveren Entwicklung dieser Rahmenbedingungen zu rechnen ist.

Gleichzeitig zeigt sich das Unternehmen in ausgesprochen guter finanzieller Verfassung und kann in hohem Ausmaß vom aktuellen Zinsumfeld profitieren. Der Vorstand bewertet das aktuelle Marktumfeld für weitere Unternehmenszukäufe daher durchweg positiv und rechnet noch im laufenden Geschäftsjahr damit, mindestens eine Akquisition vertraglich abschließen zu können.

Vor dem Hintergrund der einmaligen, oben erläuterten Sonderbelastungen in Höhe von insgesamt 0,7 Mio. Euro, wird das Unternehmen zur besseren Vergleichbarkeit des rein operativen Geschäftsverlaufs der Ringmetall Gruppe für das laufende Geschäftsjahr zusätzlich ein angepasstes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (aEBITDA) ausweisen. Der Ausblick für das laufende Geschäftsjahr wird dementsprechend adjustiert.

Für das Gesamtjahr 2018 geht der Vorstand der Gesellschaft unverändert von einem Konzernumsatz in Höhe von 108,0 bis 112,0 Mio. Euro aus. Bei gleichbleibend hohem Stahlpreis wird der Konzernumsatz mit hoher Wahrscheinlichkeit am oberen Ende der kommunizierten Bandbreite liegen. Das um einmalige Sondereffekte angepasste Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (aEBITDA) erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr im Bereich zwischen 12,5 und 13,5 Mio. Euro.

Konzernbilanz zum Zwischenabschluss 30. Juni 2018

AKTIVA

in TEUR	Anhangs-angabe	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		542	321
Geschäfts- oder Firmenwert	9	22.479	22.211
Sachanlagen		12.720	12.189
Sonstige langfristige Vermögenswerte		147	146
Aktive latente Steuern		784	943
Summe langfristige Vermögenswerte		**36.672**	**35.810**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		11.919	10.950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		16.719	12.460
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		713	918
Kurzfristige Steuerforderungen		639	322
Barmittel und Bankguthaben		13.710	14.936
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		-	400
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**43.700**	**39.986**
BILANZSUMME		**80.372**	**75.796**

PASSIVA

in TEUR	Anhangs-angabe	30.06.2018	31.12.2017
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		27.685	27.685
Kapitalrücklage		12.532	12.532
Erfolgsneutrale Neubewertung Pensionsverpflichtungen		20	-
Erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen		-1.511	-2.131
Konzerngewinnvortrag (Vj. Konzernverlustvortrag)		2.982	-56
Nicht beherrschende Gesellschafter		966	1.072
Summe Eigenkapital		**42.674**	**39.102**
Langfristige Schulden			
Pensionsähnliche Rückstellungen		807	806
Finanzverbindlichkeiten	**10**	11.624	12.809
Passive latente Steuern		615	462
Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		-	188
Summe langfristige Schulden		**13.046**	**14.265**
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen		3.397	2.135
Kurzfristige Steuerschulden		1.177	349
Finanzverbindlichkeiten	**10**	6.068	7.301
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**11**	12.024	9.684
Sonstige Verbindlichkeiten	**11**	1.986	2.920
Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		-	40
Summe kurzfristige Schulden		**24.652**	**22.429**
Summe Schulden		**37.698**	**36.694**
BILANZSUMME		**80.372**	**75.796**

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zum Zwischenabschluss 30. Juni 2018

in TEUR	Anhangs-angabe	06/2018	06/2017
Umsatzerlöse	**12**	57.749	52.909
Sonstige Erträge	**12**	711	229
Bestandsveränderung an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen		725	603
		59.185	53.741
Materialaufwand	**13**	-33.970	-29.880
Personalaufwand	**13**	-11.112	-10.062
Abschreibungen		-1.028	-994
Sonstige Aufwendungen	**13**	-7.487	-6.576
Sonstige Steuern		-240	-172
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		**5.348**	**6.057**
Finanzerträge	**14**	6	4
Finanzierungsaufwendungen	**14**	-574	-590
Periodenergebnis zum 30.06. aus fortgeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		4.780	5.471
Ertragsteueraufwand	**15**	-1.396	-1.139
Konzernperiodenergebnis zum 30.06.		3.384	4.332
Vom Konzernperiodenergebnis entfallen auf:			
Aktionäre der Ringmetall AG		3.210	4.185
nichtbeherrschende Gesellschafter		174	147
Ergebnis je Aktie	**16**		
unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,12	0,17
verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,12	0,17

Konzern-Gesamtergebnisrechnung zum Zwischenabschluss 30. Juni 2018

in TEUR	06/2018	06/2017
Konzernperiodenergebnis zum 30.06.	3.384	4.332
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:		
Ausländische Geschäftsbetriebe-Währungsumrechnungsdifferenzen	621	-1.289
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:		
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	20	-
Sonstiges Ergebnis	641	-1.289
Konzerngesamtergebnis zum 30.06.	**4.025**	**3.043**
Vom Konzerngesamtergebnis entfallen auf:		
Aktionäre der Ringmetall AG	3.851	2.896
nichtbeherrschende Gesellschafter	174	147

Konzern-Kapitalflussrechnung zum Zwischenabschluss 30. Juni 2018

in TEUR	06/2018	06/2017
1. Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernperiodenergebnis	3.384	4.331
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.028	994
Steueraufwand und latente Steuern	1.396	1.139
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlagenabgängen	-260	-
Zinsergebnis	568	586
Cash Flow vor Zinsen, Steuern und Umfinanzierungen	6.116	7.050
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen	-5.340	-2.996
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.263	431
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	2.234	1.817
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Bilanz - zahlungsunwirksam	437	-202
Cash Flow vor Zinsen und Steuern	4.710	6.100
Erhaltene Zinsen	6	4
Gezahlte Zinsen	-544	-560
Gezahlte Ertragsteuern	-1.084	-1.113
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	3.088	4.431
2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen bei Sachanlagen	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	660	32
Einzahlungen aus Abgängen bei Finanzanlagevermögen	-	-
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	-	-
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.557	-467
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-298	-64
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis aus dem Vorjahr	-	-
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr	-	-
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.195	-499

3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten/Leasing	515	250
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten/Leasing	-3.313	-3.761
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividendenzahlung)	-280	-336
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.078	-3.847
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	-1.185	85
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	-3	-82
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.844	5.265
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.656	5.268
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.710	5.268
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-54	-
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.656	5.268

Konzerneigenkapitalspiegel zum Zwischenabschluss 30. Juni 2018

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertung Pensions-verpflichtungen	Währungsum-rechnungs-rücklage	Konzern-verlustvortrag	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1.1.2017	**25.168**	**5.573**		**-231**	**-5.365**	**25.145**	**1.161**	**26.306**
Konzernperiodenergebnis zum 30.06.2017					4.185	4.185	147	4.332
Kapitalerhöhung						-		-
Dividendenzahlungen/Ausschüttungen						-	-336	-336
Sonstiges Ergebnis				-1.289		-1.289		-1.289
Sonstige Veränderungen					-29	-29		-29
Änderung Konsolidierungskreis							30	30
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	**-**	**-**	**-**	**-1.289**	**4.156**	**2.867**	**-159**	**2.708**
Stand zum 30.06.2017	**25.168**	**5.573**	**-**	**-1.520**	**-1.209**	**28.012**	**1.002**	**29.014**

Konzerneigenkapitalspiegel zum Zwischenabschluss 30. Juni 2018

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertung Pensions-verpflichtungen	Währungsum-rechnungs-rücklage	Konzern-gewinnvortrag	Summe	Nicht beherrschende Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 1.1.2018	**27.685**	**12.532**	**-**	**-2.131**	**-56**	**38.030**	**1.072**	**39.102**
Konzernperiodenergebnis zum 30.06.2018					3.210	3.210	174	3.384
Kapitalerhöhung						-		-
Dividendenzahlungen/Ausschüttungen						-	-280	-280
Sonstiges Ergebnis			20	621		641		640
Sonstige Veränderung					-172	-172		-172
Änderung Konsolidierungskreis						-		-
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens	**-**	**-**	**20**	**621**	**3.038**	**3.678**	**-106**	**3.572**
Stand zum 30.06.2018	**27.685**	**12.532**	**20**	**-1.511**	**2.982**	**41.708**	**966**	**42.674**

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANGANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (IFRS) ZUM 30. JUNI 2018

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ringmetall Aktiengesellschaft (nachfolgend: „Ringmetall“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Eingetragener Sitz und Hauptsitz der Gesellschaft ist in München. Die Ringmetall ist ein führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie mit weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorten. Die Hauptaktivitäten der Ringmetall und ihrer Tochterunternehmen werden den Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling zugeordnet. Eine übergeordnete Funktion in der Organisationsstruktur übernimmt die Ringmetallholding als geschäftsführende Holding. Sie vereint zentrale Konzernfunktionen in sich.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende ungeprüfte Zwischenabschluss der Ringmetall Gruppe umfasst den verkürzten Konzernzwischenabschluss und den Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Boards (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committe (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2018 in Kraft waren und wie sie in der Europäischen Union verbindlich anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss steht auch in Einklang mit den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) unter Beachtung von DRS 16 Zwischenberichterstattung, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2018 in Kraft waren und anzuwenden sind.

Dem verkürzten Konzern-Zwischenbericht liegt die Berichtsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2018 zugrunde. Die Konzernwährung ist unverändert zum letzten Jahresabschluss der Euro (EUR).

Dieser Zwischenbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2017 zu lesen, der eine ausführliche Darstellung der Geschäftstätigkeit des Konzerns und erläuternde Angaben zu den in der Berichtsperiode angewandten Rechnungslegungsmethoden des Konzerns enthält. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Dieser Zwischenbericht der Gruppe wurde durch den Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Anwendung neuer Standards in der Berichtsperiode:

In der Berichtsperiode hat der Konzern von den folgenden vom IASB herausgegebenen, von der Europäischen Union übernommenen und verpflichtend für den Rechnungslegungszeitraum ab dem 1. Januar 2018 anzuwendenden, neuen und überarbeiteten IFRS und Interpretationen Gebrauch gemacht.

Generell erfordern die unten genannten Änderungen eine prospektive Anwendung.

- IFRS 9 Finanzinstrumente (überarbeitet 2014)
- IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen inklusive der Anpassungen an IFRS 15 – Erstanwendungszeitpunkt für IFRS 15 sowie der Klarstellung an IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- Änderungen an IFRS 2 Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung
- Änderungen an IFRS 4 durch Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge
- Änderungen an IAS 40 Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2014-2016) – Änderungen an IFRS 1, IFRS 12 und IAS 28
- IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen

Aus der Anwendung des neuen IFRS 15 – wie auch bei Erstanwendung aller weiteren neuen oder geänderten Standards – haben sich erwartungsgemäß bislang keine bedeutenden Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns ergeben, da das Geschäftsmodell des Konzerns auf standardisierten Produktverkäufen und Einnahmen aus Lizenzgebühren basiert, die von den neuen Vorschriften nicht wesentlich betroffen sind. Wesentliche Auswirkungen auf die Bilanzierung des Konzerns werden auch zukünftig durch die Anwendung aller neuen oder geänderten Standards nicht erwartet.

3. BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der Konzern hat ein Kontrollrahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört eine hausinterne Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit verwendet der Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

4. VERZEICHNIS DER TOCHTERUNTERNEHMEN

Der Konsolidierungskreis besteht unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2017.

Die Vermögenswerte und Schulden einer chinesischen Gesellschaft in HongRen wurden im Rahmen eines Asset Deals von der Berger Closing Rings (Changshu) Co. Ltd. Erworben.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden von der Ringmetall AG im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital (%)
August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg	Deutschland	100
Fieder Verwaltungs GmbH, München	Deutschland	100
Berger Closures Limited, Peterlee	Großbritannien	75,57
Hollandring (BV) Besloten Vennootschap, Vaassen	Niederlande	100
Berger Group Europe Iberica, S.L., Reus	Spanien	100
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi, Balcik, Geze	Türkei	100
S.G.T. S.r.l., Albavilla	Italien	80
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ldt., Changshu*	China	100
Berger Italia S.r.l., Valmadrera	Italien	100
Metallwarenfabrik Berger GmbH, Sessenhausen	Deutschland	100
Berger US Inc., Birmingham	USA	100
Self Industries Inc., Birmingham**	USA	100
HSM Hans Sauermann GmbH & Co. KG, Ernsgaden	Deutschland	100
Latza GmbH, Attendorn	Deutschland	100
Berger Hong Kong Limited, Hong Kong	China	80
Societé Civile Immobiliére (SCI) Berger France, Niederlauterbach***	Frankreich	100

* Die Anteile werden über die Berger Hong Kong Limited, Hong Kong, gehalten.
** Die Anteile werden über die Berger US Inc., Birmingham, gehalten.
*** 51% werden über die Fieder Verwaltungs GmbH, München, gehalten.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden von der Ringmetall AG nicht in den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital %
Berger Verwaltungs GmbH, Berg	Deutschland	100
Fidum Verwaltungs GmbH, München	Deutschland	100
HSM Hans Sauermann Verwaltungs GmbH, Ernsgaden	Deutschland	100

5. FREMDWÄHRUNG

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Ringmetall zum Devisenkassamittelkurs am Ende des Berichtszeitraums um.

Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern für die Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

		Bilanz Stichtagskurs		GuV Durchschnittskurs	
		30.06.2018	**31.12.2017**	**06/2018**	**06/2017**
	1€ =				
Großbritannien	GBP	0,8856	0,8879	0,8799	0,8595
China	CNY	7,7119	7,7997	7,6959	7,4878
Türkei	TRY	5,3382	4,5339	4,9356	3,9438
USA	USD	1,1649	1,1979	1,2057	1,0905

6. GESCHÄFTSSEGMENTE

Der Vorstand ist die verantwortliche Unternehmensinstanz nach IFRS 8. Für Zwecke der Unternehmensleitung ist der Konzern in die Geschäftssegmente „Industrial Packaging“ und „Industrial Handling“, basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten, untergliedert.

Beide Segmente stellen auch die berichtspflichtigen Segmente dar und sind in ihrer Abgrenzung zueinander unverändert zur Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2017.

Der Vorstand beurteilt, basierend auf EBITDA-Zahlen, die Ergebnisse der Geschäftssegmente.

SEGMENTE

Umsatzerlöse (mit Dritten)

in TEUR	06/2018	06/2017
Industrial Packaging	50.707	45.322
Industrial Handling	7.042	7.587
Sonstige	-	-
Gesamt	**57.749**	**52.909**

Die Vermögenswerte und Schulden der Segmente haben sich gemäß dem Geschäftsverlauf der Segmente entwickelt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Sämtliche Umsatzerlöse an externe Kunden resultieren aus dem Verkauf von Gütern.

EBITDA

in TEUR	06/2018	06/2017
Industrial Packaging	6.311	6.687
Industrial Handling	853	760
Sonstige	-800	-285
EBITDA vor Konsolidierung	**6.363**	**7.162**
Konsolidierungseffekte auf EBITDA	12	-111
EBITDA	**6.376**	**7.051**
Abschreibung Sachanlagevermögen	-964	-945
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	-64	-49
Wertminderung Goodwill	-	-
EBIT	**5.348**	**6.057**
Finanzierungsergebnis	-568	-586
Ergebnis vor Ertragssteuern	**4.780**	**5.471**
Ertragssteueraufwand	-1.396	-1.139
Ergebnis zum 30.06	**3.384**	**4.332**

7. KONZERNWEITE INFORMATIONEN

Die Gesamtheit der langfristigen Vermögenswerte, die nicht latente Steuern sind, verteilt sich auf folgende Länder:

30. Juni 2018

in TEUR	Gesamt	Deutschland	USA	Italien	Rest
Sachanlagevermögen	**12.720**	8.809	740	2.076	1.095
Immaterielle Vermögenswerte	**542**	224	-	43	275
Goodwill	**22.479**	6.530	11.715	4.135	99
sonstige langfristige Vermögenswerte	**147**	137	-	10	-
Summe langfristige Vermögenswerte ohne latente Steuern	**35.888**	**15.700**	**12.455**	**6.264**	**1.469**

Die Umsatzerlöse aus mit konzernfremden Kunden getätigten Geschäften in Deutschland betragen 20.819 TEUR. Die Umsatzerlöse aus mit konzernfremden Kunden getätigten Geschäften in den USA betragen 14.124 TEUR. Die Umsatzerlöse mit konzernfremden Kunden mit Sitz außerhalb Deutschlands und den USA belaufen sich auf 22.806 TEUR.

Umsatzerlöse in Höhe von 11.858 TEUR bzw. 9.415 TEUR beruhen auf Geschäften mit zwei Kunden.

8. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

In TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	542	321
Geschäfts- oder Firmenwerte	22.479	22.211
Sachanlagevermögen	12.720	12.189
Sonstige langfristigen Vermögenswerte	147	146
Aktive latente Steuern	784	943
Summe langfristige Vermögenswerte	**36.672**	**35.810**

9. GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

9.1 Überleitung des Buchwerts

In TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Anschaffungskosten	24.098	23.830
kumulierte Wertminderungsverluste	-1.619	-1.619
	22.479	22.211
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Jahres	23.830	
Zusätzlich erfasste Beträge aus Unternehmens-zusammenschlüssen des Geschäftsjahres	-	
Auswirkungen von Wechselkursdifferenzen	268	
Stand zum Ende des Jahres	24.098	
Kumulierte Wertminderungsverluste		
Stand zu Beginn des Jahres	1.619	
Im Laufe des Jahres erfasste Wertminderungsverluste	-	
Auswirkungen Wechselkursdifferenzen	-	
Stand zum Ende des Jahres	1.619	

9.2 Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen. Entsprechend der Regelungen des IFRS werden die Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich und/oder anlassbezogen einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Grundsätzlich wird für Zwecke der Wertminderungsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwert bei Erwerb auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (sog. Cash Generating Units – CGU) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus Synergien des Zusammenschlusses ziehen können. Zu den jeweiligen Bewertungsstichtagen wird der erzielbare Betrag jeder Cash Generating Unit auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cash-Flow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung ermittelten und genehmigten Finanzplänen basieren. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltenen Perioden werden durch Ansatz des Restwertes (Terminal Value) abgebildet. Die Anzahl der CGUs zum 30. Juni 2018 ist unverändert zum letzten Konzernabschlussstichtag.

Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich zum 30. Juni 2018 wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	578	578
Hans Sauermann GmbH & Co. KG	3.973	3.973
Berger Italia S.r.l.	2.658	2.658
S.G.T. S.r.l.	1.477	1.477
Self Industries Inc.	11.715	11.447
Berger Closures Limited	99	99
Metallwarenfabrik Berger GmbH	838	838
Latza GmbH	1.141	1.141
	22.479	22.211

Für den Erwerb der Vermögenswerte und Schulden der chinesischen Gesellschaft in HongRen wurden insgesamt rd. 0,5 Mio. EUR aufgewendet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wurde in diesem Zusammenhang nicht erzeugt.

10. FINANZVERBINDLICHKEITEN

10.1 Konditionen- und Verbindlichkeitenspiegel

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Schulden		
Bankdarlehen	10.449	12.391
davon: Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	*188*
Sonstige Darlehen	250	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	925	606
Gesamt	**11.624**	**12.997**
Kurzfristige Schulden		
Bankdarlehen	5.562	6.791
davon: Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	*40*
Sonstige Darlehen	265	349
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	241	201
Gesamt	**6.068**	**7.341**

Die Aufgliederung der Schulden in kurz- und langfristig erfolgt entsprechend den hinterlegten Tilgungsplänen.

10.2 Gesicherte Bankdarlehen

Die ausstehenden Darlehen weisen folgende Konditionen aus:

					30. Juni 2018		31. Dezember 2017	
in TEUR		**Währung**	**Zinssatz**	**Fälligkeits-jahr**	**Nenn-betrag**	**Buch-wert**	**Nenn-betrag**	**Buch-wert**
August Berger Metallwaren-fabrik GmbH	A	EUR	EURIBOR +2,25%	2018- 2024	8.000	7.944	9.500	9.423
	B	EUR	EURIBOR +2,25%	2019-2024	5.000	4.966	5.000	4.959
	C	EUR	EURIBOR +2,25%	2018	1.500	1.500	2.500	2.500
Ringmetall AG		EUR	EURIBOR 3M 3,5%	2018	200	200	600	599
SCI Berger France		EUR	3,75%	2018	-	-	228	228
Berger Spanien		EUR	2,85%	2018	-	-	9	9
Cemsan		TRY / EUR	23,40%	2018	487	487	551	551
SGT s.r.l.		EUR	2,50%	2018-2024	234	234	257	257
Berger China		CNY /EUR	6,09%	2018-2024	546	546	540	540
Latza GmbH		EUR	8,90%	2018	54	54	-	-
		EUR	1,12%	2018-2014	31	31	42	42
		EUR	1,51%	2018-2024	49	49	74	74
Gesamt					**16.101**	**16.011**	**19.301**	**19.182**

Die Bankdarlehen sind z.B. mit Grundstücken und Gebäuden besichert.

10.3 Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Am Ende des Berichtszeitraums betreffen die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ausschließlich finanzierte Vermögenswerte in Form von technischen Anlagen und Maschinen (1.166 TEUR). Der Konzern mietet diese Anlagen und Maschinen im Rahmen eines Finanzierungsleasings. Die durchschnittliche Leasinglaufzeit beträgt fünf Jahre (Vj. 5 Jahre). Der Konzern hat die Möglichkeit, die Anlagen am Ende des vertraglich vereinbarten Zeitraums zum Nennwert zu erwerben.

Die den Verbindlichkeiten aus einem Finanzierungsleasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssätze sind jeweils am Tag des Vertragsabschlusses festgelegt worden und bewegen sich zwischen 3,9 % und 5,7 % (Vj. 3,9 % und 5,7 %) p.a. Die Fälligkeiten bewegen sich zwischen 2018 und 2023 (Vj. 2017 und 2023).

11. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

kurzfristig:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.024	9.684
Sonstige Verbindlichkeiten	1.986	2.920
Gesamt	**14.010**	**12.604**

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2018 ist stichtagsbedingt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

12. UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

12.1 Umsatzerlöse

in TEUR	06/2018	06/2017
Fassspannringe, Deckel, u.ä.	50.707	45.322
Fahrzeuganbauteile, u.ä.	7.042	7.587
Sonstige	-	-
	57.749	52.909

Die Hauptaktivität des Konzerns besteht in der Herstellung und dem Vertrieb von Spannringen und dazugehörigen Verschlüssen sowie die Vermarktung von Fahrzeuganbauteilen für Spezialfahrzeuge in der Logistik und Lagerlogistik sowie Landwirtschaft.

Die Umsatzerlöse wurden zeitpunktbezogen realisiert.

12.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betriebliche Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von 304 TEUR (Vj.: 9 TEUR), Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 132 TEUR (Vj.: 0 TEUR) sowie der Auflösung von Rückstellungen bzw. Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 132 TEUR (Vj.: 53 TEUR).

13. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

13.1 Materialaufwand

in TEUR	06/2018	06/2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.139	24.249
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.831	5.631
Gesamt	33.970	29.880

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Aufwendungen für Leiharbeitskräfte enthalten.

13.2 Personalaufwand

in TEUR	06/2018	06/2017
Löhne und Gehälter	9.140	8.241
Soziale Abgaben	1.972	1.821
Gesamt	11.112	10.062

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 von 504 auf 522 erhöht.

13.3 Sonstiger Betriebsaufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017 vor allem aufgrund gestiegener Aufwendungen für Beratungs- sowie externe Dienstleistungen und Kosten der Warenabgabe. Ursächlich hierfür sind neben dem Wechsel in den geregelten Markt die Umstellung auf IFRS sowie die höhere Anzahl an Transportleistungen aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse. Insgesamt sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 911 TEUR auf 7.487 TEUR gestiegen.

14. BETEILIGUNGS- UND FINANZERGEBNIS

Die Zinserträge (6 TEUR) sind nahezu unverändert zur Vergleichsperiode (4 TEUR). Bei den Zinsaufwendungen ergab sich ein leichter Rückgang auf 574 TEUR von 590 TEUR in der Vergleichsperiode.

15. ERTRAGSSTEUERN

Die Ringmetall Aktiengesellschaft unterliegt der inländischen Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Der für das 1. Halbjahr 2018 sowie das 1. Halbjahr 2017 anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 15,0 %. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % erhoben. Die Gewerbeertragsteuer beträgt 17,15 % des steuerpflichtigen Einkommens.

An den steuerlichen Rahmenbedingungen haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ergeben. Die Auswirkungen der Steuerreform in den USA wurden bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 im Rahmen der anteiligen latenten Steuern berücksichtigt, so dass sich zum Konzernzwischenabschluss kein signifikanter Effekt hieraus ergibt. Insgesamt wurden innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung zum Zwischenabschluss Ertragsteuern in Höhe von 1.396 TEUR (Vj. 1.139 TEUR) erfasst.

Unmittelbar im Eigenkapital wurden im ersten Halbjahr keine Ertragsteuern erfasst.

16. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

16.1 Konzernperiodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen

in TEUR	06/2018	06/2017
Gesellschafter des Mutterunternehmens	3.210	4.185
Nicht beherrschende Gesellschafter	174	147
Konzernperiodenergebnis zum 30.06.	3.384	4.332

16.2 Ergebnis je Aktie

Das (unverwässerte und verwässerte) Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzern-Periodenergebnisses (ohne Minderheitenanteile) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der jeweiligen Berichtsperiode ausgegebenen und zum Handel zugelassenen Aktien. Von der Gesellschaft wurden bis zum 30. Juni 2018 keine Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen würden, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

	06/2018	06/2017
	Euro je Aktie	**Euro je Aktie**
Periodenergebnis in TEUR	3.210	4.185
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	27.684.800	25.168.000
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert, in EUR)	**0,12**	**0,17**

17. KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.

Der Vorstand strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Steigerung der Rendite, unter Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital, und den Vorteilen einer stabilen Kapitalbasis an.

Der Konzern überwacht das Kapital mit Hilfe eines Verhältnisses bereinigter Nettoverschuldung zu bereinigtem Eigenkapital. Die bereinigte Nettoverschuldung umfasst prinzipiell zinstragenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Verhältnis der Eigenkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	**30.06.2018**	**31.12.2017**
Zinstragende Kredite und Anleihen	16.010	19.168
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	-13.710	-14.936
Nettoverschuldung	**2.300**	**4.232**
Eigenkapital	**42.674**	**39.102**
Bilanzsumme	**80.372**	**75.796**
Eigenkapitalquote	0,53	0,52

18. FINANZINSTRUMENTE – BEIZULEGENDE ZEITWERTE UND RISIKOMANAGEMENT

18.1 Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die von Ringmetall abgeschlossen Sicherungsinstrumente dienen ausschließlich zu ökonomischen Sicherungszwecken von Zinsrisiken. Derivate werden bei den deutschen Banken oder Finanzinstituten abgeschlossen, mit denen auch die variabel verzinsten Darlehen vereinbart wurden.

Die Einstufung der bestehenden Zinsswaps in ihre Stufen in der Fair Value-Hierarchie ist unverändert zum 31. Dezember 2017. Es besteht die Annahme, dass bei den kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Zeitwert dem Buchwert entspricht.

30. Juni 2018

in TEUR	Buchwert Beizulegender Zeitwert Sicherungs-instrumente	Gesamt	Beizulegender Zeitwert Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden						
Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden	-40	**-40**	-	-40	-	**-40**
Gesamt	**-40**	**-40**		**-40**		**-40**

Die Bankdarlehen werden fast vollständig zu EURIBOR zuzüglicher einer Marge verzinst. Diese Marge hat sich im Vergleich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nur unwesentlich verändert. Von daher unterscheidet sich der Zeitwert nicht wesentlich vom Buchwert. Dies gilt analog für die bestehenden Finanzierungsleasingverträge. Bestehende Zinsswaps werden ausschließlich zu ökonomischen Sicherungszwecken eingesetzt.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und 3 erfolgt unter Zugrundelegung der analogen Bewertungstechniken wie im Konzernabschluss zum 31.12.2017.

19. NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen hat sich innerhalb er ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 nicht verändert. Im Berichtszeitraum wurden weder mit dem Management in Schlüsselpositionen noch mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder mit sonstigen nahestehenden Personen neue Verträge abgeschlossen noch die bestehenden wesentlich geändert die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die Vorstandsmitglieder verfügen über 54,3 % (30. Juni 2018) der Stimmrechtsanteile des Unternehmens.

20. MITARBEITER

Im 1. Halbjahr 2018 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 522 Mitarbeiter (Vj. 504 Mitarbeiter).

21. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 27. Juli 2018 erfolgte die Billigung des im Vorfeld des Börsensegmentwechsels erstellten Wertpapierprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Am selben Tag hat die Gesellschaft die Durchführung der bereits in der Ad-Hoc-Mitteilung vom 30. April 2018 angekündigten Kapitalerhöhung im Volumen von bis zu 5 Prozent des Grundkapitals mit Bezugsrecht beschlossen (1.384.240 Aktien). Insgesamt floss dem Unternehmen ein Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 5.675.384,00 aus der Kapitalerhöhung zu.

Am 31. Juli 2018 erfolgte die Zulassung der Aktien zum regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie der Wechsel vom Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse in den regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien der Ringmetall AG sind seitdem im Segment General Standard der Deutschen Börse notiert.

Am 30. August wurde in München die ordentlichen Hauptversammlung abgehaltenen. Im Rahmen der in diesem Jahr turnusmäßig anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat stand der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Thilo von Selchow nicht für eine erneute Wiederwahl zur Verfügung. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Klaus F. Jaenecke, Unternehmer aus München und unter anderem Aufsichtsratsvorsitzender der Hansgrohe SE, Schiltach. Die Aufsichtsratsmitglieder Ralph Heuwing und Markus Wenner wurden im Rahmen der Wahl in ihren Ämtern bestätigt.

22. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach besten Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenbericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 19. September 2018

Der Vorstand

Christoph Petri	Konstantin Winterstein
Vorstandssprecher	Vorstand

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält ausdrücklich oder implizit in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf der Ringmetall AG beziehen und deren Geschäftstätigkeit betreffen. Solche Aussagen sind erkennbar an Worten wie „erwarten“, „wollen“, „werden“, „planen“ oder ähnlichen Begriffen.

Solche Aussagen stellen keine historischen Fakten dar. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und Annahmen des Managements von Ringmetall, von denen sehr viele nicht im Einflussbereich von Ringmetall liegen. Daher unterliegen diese einer Vielzahl von Ungewissheiten, Unsicherheiten und Risiken. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen und Leistungen von Ringmetall können wesentlich von den in zukunftsgerichteten Aussagen genannten Ergebnissen abweichen (negativ oder auch positiv), sofern sich Risiken, Ungewissheiten oder Unsicherheiten realisieren oder zugrunde gelegte Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren.